

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	18 (1902)
Heft:	10
Rubrik:	Schweiz. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von Walter Genn-Holdinghausen.

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitszeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. Juni 1902.

Wochenspruch: Fängt Du Dein Werk mit Freude an,
Ist's um die Hälfte schon gethan.

Schweiz. Gewerbeverein.

Der Schweiz. Gewerbeverein zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1901 (zu beziehen beim Vereinssekretariat in Bern) 138 Sektionen mit einer Gesamt-

zahl von circa 27,600 Mitgliedern (1900: 25,700), wovon ca. 25,200 Gewerbetreibende. Diese 138 Sektionen verteilen sich auf die Kantone wie folgt: Zürich 24, Bern 19, St. Gallen und Thurgau je 9, Aargau 6, Glarus, Luzern und Schwyz je 4, Appenzell, Baselland, Freiburg, Graubünden, Solothurn und Zug je 3, Baselstadt, Neuenburg, Schaffhausen und Waadt je 2, Obwalden, Uri und Wallis je 1 Sektion. 30 Sektionen sind Berufsverbände mit interkantonaler Organisation.

Ueber das Vereinsleben sagt der Bericht: „Ein ungewöhnlich arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns. Das Vereinsleben verlief auch nicht so ruhig wie in früheren Jahren. Die vom Verein erwählten Ziele blieben die bisherigen, aber die Aufgaben wechseln und zu den früheren, noch nicht gelösten gesellen sich neue. Mancherlei Ursachen, die zu beeinflussen nicht in unserer Macht steht, verzögern die Verwirklichung unserer Postulate. Um so mehr sollte mit der stetigen Ausdehnung und der wachsenden Bedeutung des Schweizerischen Gewerbevereins auch dessen innere Erstärkung Schritt

halten. Die Centraleleitung muß in der Verfolgung gemeinsamer Ziele auf größere Einigkeit, auf geschlossenes Zusammenhalten aller Glieder rechnen können. Nur wenn die Solidarität aller beruflichen und lokalen Interessentengruppen in jedem Mitgliede sich offenbart, dürfen wir auf einen Erfolg unserer Bestrebungen hoffen.“

Die Jahresrechnung des Vereins ergibt an Einnahmen Fr. 35,979.54, an Ausgaben Fr. 33,728.79; die Rechnung für die schweizer. gewerblichen Lehrlingsprüfungen an Einnahmen Fr. 10,144.71, an Ausgaben Fr. 11,985.13.

* * *
Die Stellung des *Schweiz. Gewerbevereins zum Zolltarif. (Mitgeteilt). Die Centraleleitung des Schweizer. Gewerbevereins hat an Hand der Beschlüsse des Nationalrates und der ständerätslichen Kommission den neuen Zolltarif eingehend besprochen. Man erkannte, daß Bundesrat und Nationalrat eine Reihe von Ungerechtigkeiten aus dem bestehenden Tarif auszumerzen geucht haben, namentlich bezüglich der Klassifikation, der Reduktion des Zolles auf eine Reihe von Roh- und Hülfsstoffen, welche notwendig aus dem Auslande bezogen werden müssen. Auf den auch von der inländischen Großindustrie gelieferten Roh- und Hülfsstoffen hat man zwar ebenfalls eine Erhöhung des Zolles eintreten lassen, allein man suchte, wenigstens in einigen Fällen, die dadurch veranlaßte Erschwerung der schweizer. gewerblichen Produktion durch entsprechende Erhöhung des

Zölles auf aus diesen Stoffen gefertigten Waren auszugleichen. Gegenso war man bestrebt, eine Erhöhung der Einfuhrzölle einzutreten zu lassen, wo man dadurch die gewerblichen und kleintypischen Erzeugnisse gegen ausländische Schleuderkonkurrenz schützen und gegenüber unsrer in vielen Fällen teureren Produktion fördern könnte.

Dagegen blieben sowohl nach den Beratungen des Bundesrates als auch des Nationalrates berechtigte Begehren einer größern Zahl von Berufsarten unerledigt, denen zum Teil ohne irgendwelche Verleistung der Interessen anderer Kreise hätte entsprochen werden können. Zolltechnische Bedenken werden bei gewerblichen Positionen geltend gemacht, während weit größere Aenderungen in dieser Hinsicht bei andern Berufsgruppen angenommen wurden. Einiges, was der Bundesrat den Gewerben zugestanden, wurde durch den Nationalrat wieder aufgehoben. Man sah nun seine Hoffnungen auf die ständerätsliche Kommission, umso mehr, als der Nationalrat wegen der Kürze der Zeit einige Kapitel nicht detailliert hatte beraten können, ist aber heute enttäuscht. Laut den Anträgen der Kommission sind die Forderungen der Gewerbe nicht berücksichtigt, es sollen dagegen verschiedentlich Roh- und Hülfsstoffe der Gewerbe, die notwendig vom Auslande bezogen werden müssen, in die Höhe geschraubt, die Zölle auf die daraus gefertigten Waren aber heruntergesetzt werden. Eine Reihe von Anträgen heben die den Gewerben günstigen Weichslüsse der vorgehenden Instanzen wieder auf. Dadurch würde die Konkurrenzfähigkeit der Gewerbe sehr beeinträchtigt, ohne daß darum and in Gruppen ein wesentlicher Vorteil erwachsen würde.

Der Gewerbestand muß je länger je mehr bedauern, daß er in dieser hochwichtigen Frage im Nationalrat zu wenige Spezialvertreter hatte, welche diese weitreichende und schwierige Frage auch vom Standpunkte der Gewerbe beurteilen und gründlich genug studierten, um bis in alle Details orientiert zu sein. In der ständerätslichen Kommission hat das Gewerbe keinen

Repräsentanten und es wurde dieser Mangel hier daher doppelt fühlbar. Landwirtschaft und Großindustrie waren in dieser Hinsicht besser bestellt und haben daher schon heute z. T. auf Kosten der Gewerbe einen entsprechenden Mehrerfolg zu verzeichnen.

Wenn den Gewerben schon bei der Tarifberatung so wenig Rücksicht getragen wird, so liegt die Befürchtung nahe, daß wie bisher bei dem Abschluß der Handelsverträge die Gewerbe wieder das Hauptopfer zu bringen haben werden.

Die Centralleitung ist dem Lauf der Dinge aufmerksam gefolgt und wiederholt bei dem Plenum und einzelnen Mitgliedern der Behörden vorstellig geworden. Mehr kann sie auch in der Folge nicht thun. In den gewerblichen Kreisen macht sich aber eine Enttäuschung und Hand in Hand damit eine Stimmung für das Referendum bemerkbar, die man schwer wird unterdrücken können, wenn nicht im letzten Moment noch eine günstigere Lösung gefunden wird. Die Gewerbe sind ihrem Umfang und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung nach gleichbedeutend mit Landwirtschaft und Großindustrie, sie können daher auch eine Gleichberechtigung ihrer Interessen verlangen.

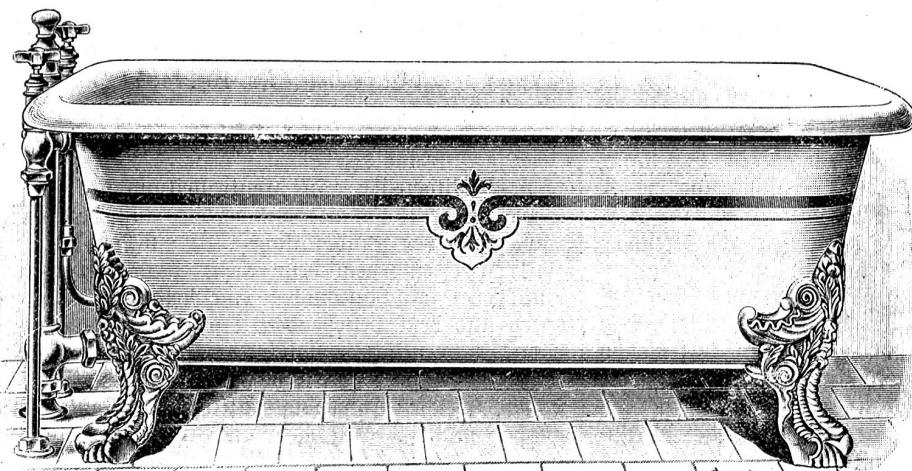
Verbandswesen.

Gewerbeverein Schaffhausen. (Korresp.) Die Generalversammlung des Gewerbevereins beschloß einstimmig nach lebhafter, gründlicher Diskussion, es seien die Anträge des Centralvorstandes betr. Versicherung gegen die Folgen der Haftpflicht zu unterstützen. Als Delegierte sind ernannt die Herren W. Wischer, G. Wagen, G. Waldbogel, O. Senn, J. Rahn und Wapf-Debrunner. Die Jahresrechnung zeigt u. a. folgende Posten: Staatsbeitrag Fr. 3800.—; Staatsbeiträge an Kurse, Vereine und Institute Fr. 2067. 32; Bibliotheksauslagen Fr. 1021. 91; Auslagen für Publikationen zum Schutz des einheimischen Gewerbes Fr. 570. 41. Die Totaleinnahmen betragen Fr. 9006. 62; die Aus-

Armaturenfabrik Zürich

Filiale der Armaturen- und Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft, vormals J. A. Hilpert, Nürnberg.

Spezialität: Sämtliche Artikel für sanitäre Anlagen



Closets	...
Pissoirs	...
Toiletten	...
Bäder	...
Waschherde	...

GERAU. ZURICH

1575

Reichhaltige Musterbücher nur an Installateure und Wiederverkäufer.